

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 18. Sitzung des Bezirksausschusses VI - Siegen-Eiserfeld -**

vom: **19.11.2002**  
von: **16:00 Uhr**  
bis: **18:50 Uhr**  
Ort: **Bürgerhaus Oberschelden  
Vor der Hohler 12, 57080 Siegen**

#### **Anwesend waren:**

##### I. Vom Bezirksausschuss VI - Eiserfeld:

Stv Höpfner-Diezemann, Ute - als Vorsitzende -  
AM Bäumer, Gerhard  
AM Braun, Thomas - bis 18.00 Uhr, Ende TOP 5 öT -  
AM Fuchs, Ulrich Heinrich  
Stv Gaden, Helga  
AM Gerhards, Karl Heinz - für Stv Walter, Klaus-Volker -  
AM Heimann, Annelore  
AM Heupel, Michael  
Stv Krombach, Ulrich - für ein von den BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN noch nicht  
benannten Mitglied -  
AM Nazarenus, Norbert  
AM Plaum, Hildegard  
AM Schlabach, Alfred - für AM Seibel, Burkhard -  
AM Schneider, Gerhard - ab 18.00 Uhr, Ende TOP 5 öT für AM Braun, Thomas -  
AM Schultz, Walter - für AM Eckhardt, Klaus -  
AM Spies, Hartmut  
AM Stinner, Jürgen  
AM Wagener, Manfred - für AM Dreisbach, Mark -

##### II. Beratende Mitglieder:

Stv Daus, Anny  
Stv Dreisbach, Jürgen  
Stv Gelber, Gunther  
Stv Jacob, Martin  
AM Kretzer, Rolf  
Stv Schmidt, André  
Stv Stahl, Markus

III. Als Zuhörer:

AM Leonhardt, Traugott

V. Aufgrund besonderen Einladung:

Herr Ferger- von den Siegener Versorgungsbetrieben -  
Herr Klein - von den Siegener Versorgungsbetrieben -  
Herr Schmitt - von den Siegener Versorgungsbetrieben -

V. Von der Verwaltung:

StR Dr. Rohr  
Dipl.-Ing. Heide  
Stl z. A. Witt

Nicht anwesend waren:

AM Dreisbach, Mark  
AM Eckhardt, Klaus  
AM Seibel, Burkhard  
Stv Walter, Klaus-Volker

Zur Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird um die Punkte 4.5 und 4.6 im öffentlichen Teil erweitert. TOP 6 und TOP 7 ö.T. werden gemeinsam abgehandelt. Der nichtöffentliche Teil wird um die zusätzliche Beratung des TOP 5 aus dem öffentlichen Teil ergänzt.

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (FDP)**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Gerhards bestimmt.

**18. BezA VI 19.11.2002**

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.09.2002**

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

**18. BezA VI 19.11.2002**

**3. Fragestunde**

Es liegen keine Anträge vor.

**18. BezA VI 19.11.2002**

#### **4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

##### **4.1. Aufstellung einer zusätzlichen Straßenlampe im Denkmalsweg**

Herr Jacob weist darauf hin, dass dieser Antrag dem Wunsch der Bevölkerung entspricht, da der Kurvenbereich uneinsehbar ist.

Herr Heide informiert, dass die Beleuchtungskommission in ihrer nächsten Sitzung die Angelegenheit prüfen wird.

#### **Beschluss:**

Der Bezirksausschuss VI - Eiserfeld - beschließt die Einrichtung einer zusätzlichen Straßenlampe im unübersichtlichen Kurvenbereich des Denkmalsweges zwischen den Hausnummern 12 und 14 im Jahr 2003.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**18. BezA VI 19.11.2002**

##### **4.2. Anlegung eines Wendehammers am Ende der Wohnbebauung Denkmalsweg**

Herr Heide gibt bekannt, dass ein Wendehammer bereits in der Planung steht. Problematisch ist derzeit, dass der Wendehammer außerhalb der Bebauung liegt und nicht durch Erschließungsbeiträge finanziert werden kann. Die Umwandlung in den Innenbereich ist laut dem Wohnbauflächenkonzept nicht vorgesehen. Die Kosten werden sich auf 16.500 € belaufen.

Herr Schlabach gibt zu bedenken, dass es auch kostengünstigere Möglichkeiten gibt, um die Krötenwanderung zu sichern.

Herr Stahl verweist auf den Krötentunnel in Eiserfeld, der mit Hilfe von Sponsoren finanziert worden ist.

*Anmerkung zur Niederschrift:*

*Ein Lageplan ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.*

**Beschluss:**

Der Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld - beauftragt die Verwaltung, weitere kostengünstigere Maßnahmen für die Krötenwanderung zu prüfen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**18. BezA VI 19.11.2002**

**4.3. Abführung von Oberflächenwasser im Bereich der Straße Kreuzberg in Siegen-Gosenbach**

Herr Heide verliest eine Stellungnahme der Verwaltung, die der Niederschrift als Anlage beigefügt wird. Zudem informiert er, dass die Maßnahme bereits durchgeführt worden ist. Im Winter wird die Oberflächenwasserbildung weiter beobachtet und wenn nötig eine zusätzliche Drainage verlegt.

►►► Der Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld - nimmt Kenntnis.

**18. BezA VI 19.11.2002**

**4.4. Entfernung der Längsparkstreifen in der Siegtalstraße, Niederschelden**

Eine Stellungnahme der Verwaltung wird durch Frau Witt verlesen, mit der Bitte die Entscheidung der zuständigen Arbeitskommission und der Verkehrskommission zu überlassen.

**Fazit:**

Der Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld - kommt überein, die Entscheidung über die Entfernung der Längsparkstreifen in der Siegtalstraße dem Verkehrsausschuss zu übertragen.

**18. BezA VI 19.11.2002**

**4.5. Erstellung eines Entwässerungsgrabens an der L 909, sowie die Entfernung von herabhängenden Ästen**

Herr Heide weist darauf hin, dass sich diese Straße im Zuständigkeitsbereich des Landesstraßenbetriebes NRW befindet. Die Verwaltung wird den Antrag weiterleiten und den Ausschuss über den Sachstand informieren.

**Beschluss:**

Der Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld - beauftragt die Verwaltung, den Antrag über die Erstellung eines Entwässerungsgrabens und die Entfernung von herabhängenden Ästen an der L 909 an den zuständigen Landesstraßenbetrieb NRW weiterzuleiten.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**18. BezA VI 19.11.2002**

**4.6. Einrichtung eines Halteverbotes auf der Heinrich-Hebel-Straße in  
Oberschelden**

**Beschluss:**

Der Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld - beschließt im Steigungsbereich der Heinrich-Hebel-Straße aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Winterräumdienstes das Parken von Fahrzeugen nur bergseitig zu erlauben.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**18. BezA VI 19.11.2002**

**5. Sanierung des Naturfreibades Eiserfeld**

Vorlagenr. 2332/2002 - Vorlage vom 05.11.2002

Herr Dreisbach weist darauf hin, dass die von der Stadt Siegen als Zuschuss veranschlagten 112 T€ nicht ausreichen werden, da bei der Beckenabdichtung ein neues Material verwendet werden muss. Der ursprünglich bereits eingeplante Lehm steht derzeit nicht zur Verfügung, so dass nun eine Bentolitifolie eingesetzt werden soll, die Mehrkosten von ca. 20 T€ mit sich bringt.

Herr Klein stellt die bauliche Konzeption des Naturbades vor. Demnach wird das Becken insgesamt eine Ausmessung von ca. 43 Meter Breite und 87 Meter Länge haben. Das Becken besteht aus einem Kleinkinderbecken, einem Nichtschwimmerbereich und einem Schwimmerbecken. Die Möglichkeit des Einbaus eines neuen Sprungturmes bleibt durch die Wassertiefe im hinteren Bereich bestehen. Die Wasserzuleitung aus der „Rösche“ wird über einen offenen Bachlauf, der mit schwarzem Pflaster zur Wassererwärmung ausgelegt ist, sichergestellt. Aus Sicherheitsgründen wird um das Becken herum eine 1,5 Meter breite Pflanzzone eingerichtet. Zudem sollen Stauklappen installiert werden, um eine spontane Absinkung des Wasserspiegels um 10 cm für Selbstreinigungszwecke zu ermöglichen.

Zu den Kosten führt Herr Klein aus, dass das geringste Angebot bei 141.520 € liegt,

zuzüglich der Bentolitfolie und den Abrissarbeiten an der Rutsche und dem Sprungturm.

Das alte Bad, so Herr Ferger, war stellenweise undicht, so dass ein biologisches Gutachten in Auftrag gegeben werden musste, um die Ursachen zu ergründen. Die festgestellten Klüftungen im Dammbereich haben die Planer veranlasst, eine Dammverstärkung durch Bodenmassen einzuplanen. Zudem soll das komplette Becken mit Bentolitfolie ausgelegt werden. Dieses Material ist ein Naturprodukt und stellt eine 100 %ige Dichte sicher.

Herr Schmidt nimmt Stellung zum Wasserzulauf und Verbrauch des Naturfreibades. Durch die geplanten Erneuerungen besteht bei Annahme der Mindestwerte immer noch ein geringer Wasserüberschuss, so dass der Betrieb des Bades nicht gefährdet werden wird.

Zur Finanzierung führt Herr Dreisbach aus, dass durch die Bezuschussung der Stadt Siegen, den eingesammelten Spenden und der Eigenarbeiten der Vereine, schon eine große Summe zusammengekommen sei. Dennoch ist zu überlegen, die Bezirksausschussmittel für kommendes Jahr in Höhe von 5 T€ auch dem Naturfreibad zugute kommen zu lassen. Zudem wäre es wünschenswert, wenn die Stadtverwaltung noch zusätzliche 20 T€ beisteuern würde.

Der Bauantrag ist bereits gestellt worden, aber da noch Stellungnahmen der Unteren Wasserbehörde und der Landschaftsbehörde eingeholt werden müssen, existiert derzeit nur ein Zwischenbescheid. Erschwert wird die Situation dadurch, dass die anbietende Firma ihr Angebot nur bis zum 31.12.2002 aufrecht hält.

Frau Gaden unterstützt die Sanierung des Eiserfelder Naturfreibades. Dennoch kritisiert sie die Verwendung der Bezirksausschussmittel. Üblicherweise haben die Heimatvereine diese Mittel zur Verfügung gestellt bekommen, auch für kommendes Jahr rechnen sie mit dem Zuschuss. Selbstverständlich würde sie dafür votieren, wenn alle Heimatvereine informiert und einverstanden sind.

Herr Krombach kann die Ausführungen seiner Vorrednerin nur unterstützen und schlägt daher vor, zusätzliche 25 T€ von der Stadt Siegen zu erbitten.

Herr Schlabach regt an, ein Gespräch mit allen Heimatvereinsvorsitzenden im Bezirk zu führen, um über die Verteilung der Bezirksmittel zu entscheiden.

Da weitere Vorschläge zur Finanzierung vorliegen, verlegt Frau Höpfner-Diezemann die weitere Beratung und den Beschluss in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

**18. BezA VI 19.11.2002**

**6. Haltestellenprogramm Siegen  
Musterhaltestelle  
Haltestelle IHW-Park Richtung Siegen in Eiserfeld**

Vorlagennr. 1829/2002 - Vorlage vom 02.09.2002

Herr Heide stellt die Musterhaltestellen in Eiserfeld und Gosenbach gemeinsam vor.

Herr Jacob weist darauf hin, dass die jugendorientierten Sitzmöbel auch eine Kostenfrage beinhalten. Weiterhin bemängelt er, dass das Dach der Wartehalle zu klein konzipiert sei. Die Wartehalle müsse Platz für 50 Schulkinder bieten.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Stinner die Verwaltung zu prüfen, ob an der Haltestelle Eiserfelder Bahnhof die Wertstoffdepots entfernt werden können, um eine Wartehalle zu errichten.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld - beschließt den Ausbau der Haltestelle IHW-Park Richtung Siegen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**18. BezA VI 19.11.2002**

**7. Haltestellenprogramm Siegen  
Musterhaltestelle  
Haltestelle Siedlung Richtung Gosenbach in Gosenbach**

Vorlagennr. 2187/2002 - Vorlage vom 02.09.2002

Der TOP wurde bereits unter TOP 6 mitbehandelt.

**Beschluss:**

Der Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld - beschließt den Ausbau der Haltestelle Siedlung Richtung Gosenbach in Gosenbach nach dem der Vorlage als Anlage beigefügten Plan.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**18. BezA VI 19.11.2002**

**8. Errichtung eines Fußgängerüberweges über die L 562 Wolfsbachstraße, Einmündung Auf dem Groben - Schmidthainsweg in Siegen-Eisern**

Vorlagennr. 2256/2002 - Vorlage vom 07.10.2002

Herr Nazarenus ist erfreut über den Fußgängerüberweg, dennoch sollte über eine Bedarfsampel nachgedacht werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Errichtung eines Fußgängerüberweges (FGÜ) über die Wolfsbachstraße in Siegen-Eisern.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**18. BezA VI 19.11.2002**

**9. Mitteilungen der Verwaltung**

K e i n e

**18. BezA VI 19.11.2002**



## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 2  
Fachbereich Sport, Bäder  
Bearbeitet von: Herrn Paul

Datum  
05.11.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

<b>Bezirksausschuss VI - Eiserfeld</b>	<b>19.11.2002</b>
<b>Sport- und Bäderausschuss</b>	<b>03.12.2002</b>
<b>Bauausschuss</b>	<b>09.12.2002</b>

Betreff:

### **Sanierung des Naturfreibades Eiserfeld**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt zustimmend Kenntnis.

#### **Sachverhalt / Begründung:**

Mit Vertrag vom 30.1.2002/31.1.2002 hat sich der Förderverein des Naturfreibades Eiserfeld e.V. verpflichtet, die notwendigen Sanierungsmaßnahmen an der Stau-mauer des Naturfreibades Eiserfeld im Jahre 2002 durchzuführen. Grundlage für die durchzuführenden Arbeiten war das Gutachten der Firma Salveter vom März 2001, Variante 5, das dem Verein bekannt war und von ihm anerkannt wurde. Die Stadt Siegen hat dem Förderverein für die Durchführung der Sanierungsmaßnahmen einen Betrag in Höhe von 220.000 DM (112.484,21 €) zur Verfügung gestellt.

Im Zuge der Planungen für die Sanierungsmaßnahmen an der Staumauer hat sich herausgestellt, dass auch die Umfassungsmauern undicht sind, zum Teil große Risse aufweisen und Mauerteilstücke vom Umsturz bedroht sind. Außerdem sagt ein vom Förderverein in Auftrag gegebenes geologisches Gutachten aus, dass erhebliche Wassermengen unterhalb der vorhandenen Umfassungsmauern, vor allem im Dammbereich, entweichen. Darüber hinaus sind andere Bauteile, wie Umgehungsleitung und Grundentleerung, dringend sanierungsbedürftig.

Die für den Förderverein tätigen Planer kommen aufgrund des maroden Gesamtzustandes des Bades zu dem Ergebnis, dass eine wie vom Ing.-Büro Salveter vorgeschlagene Teilsanierung nur im Bereich der Dammstützmauer weder konsequent noch wirtschaftlich vorteilhaft ist. Durch diese Maßnahme wäre zwar der Damm abgedichtet, aber alle anderen Schäden blieben unberücksichtigt, wodurch ein sicherer

Betrieb des Bades nicht gewährleistet wäre. Die anstehende Sanierung ist technisch und wirtschaftlich nur im Zusammenhang zu sehen.

Das Planungsteam des Fördervereins hat im Oktober 2002 ein ganzheitliches und schlüssiges Sanierungskonzept vorgelegt, das aller Voraussicht nach so verwirklicht werden kann, dass für die Stadt Siegen über die bereits gewährten Mittel in Höhe von 220.000 DM (112.484,21 €) hinaus keine weiteren Kosten anfallen.

Das Gesamtsanierungskonzept, das in der Sitzung ausführlich vorgestellt wird, stellt sich wie folgt dar:

- Naturnaher Ausbau
- Verfüllung der Dammstützwand, der Seitenwände und der Beckensohle
- Neuanlegung des Wasserzulaufs, der Überläufe und der Grundentleerung
- Komplette Neuabdichtung des gesamten Freibadbeckens
- Zusätzliche statische Absicherung des Dammes und aller Umfassungsmauern
- Abbruch des Sprungturmes und der Rutschbahn

Das Wasservolumen verringert sich von 17.000 auf 6.000 Kubikmeter. Die Wasserfläche wird von 6.500 m<sup>2</sup> auf 3.500 m<sup>2</sup> reduziert. Das Freibadbecken wird nach der Sanierung eine Länge von 82 m und an der breitesten Stelle 43 m aufweisen. Die starke Verkleinerung des Freibadbeckens hat nicht nur positive Auswirkungen auf die Wasserbilanz, sondern auch für die Gestaltung des Geländes im Beckenumfeld. Es entsteht eine zusätzliche Fläche, die beispielsweise als Liegewiese oder Ballspielfeld genutzt werden kann.

Der naturnahe Ausbau hat den Vorteil, dass kostenintensive Wartungsarbeiten wie sie in Freibädern in Betonbauweise regelmäßig zu verzeichnen sind, nicht anfallen.

Der Förderverein wird viele Arbeiten in Eigenleistung verrichten.

## Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt  <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

## Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

## Im Auftrag

## Körper

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 4  
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr  
Bearbeitet von: Herrn Heide

Datum  
02.09.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

<b>Verkehrsausschuss</b>	<b>19.09.2002</b>
<b>Bauausschuss</b>	<b>30.09.2002</b>
<b>Bezirksausschuss VI - Eiserfeld</b>	<b>19.11.2002</b>

Betreff:

**Haltestellenprogramm Siegen**  
**Musterhaltestelle**  
**Haltestelle IHW-Park Richtung Siegen in Eiserfeld**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Ausbau der Haltestelle IHW-Park Richtung Siegen.

### **Sachverhalt / Begründung:**

#### Allgemeines:

Der Rat der Stadt Siegen hat am 19.12.2001 beschlossen, für das Haltestellenprogramm einen Zuschussantrag auszuarbeiten und diesen nach Fertigstellung den politischen Gremien vorzulegen.

Dieser Zuschussantrag ist von der Verwaltung bearbeitet und der Bezirksregierung Arnsberg als Rahmenantrag vorgelegt worden. Der Inhalt des Antrages zur Haltestellenkennzeichnung und Haltestellenmodernisierung wird in den politischen Gremien ab 11.09.2002 im HFA beraten.

Um die zu wählenden Ausbaustandards festzulegen, sollen mit bereits vom Aufgabenträger für den ÖPNV (Kreis Siegen-Wittgenstein) bereitgestellten Mitteln in Höhe von 282.027,42 DM = 144.198,33 € Musterhaltestellen eingerichtet werden.

Von der Verwaltung wird dazu die Haltestelle IHW-Park Richtung Siegen in Siegen-Eiserfeld vorgeschlagen, weil die 1997 eingerichtete Haltestelle bis dato lediglich mit

einer Haltestellenkennzeichnung alter Bauart ausgestattet ist. Aufgrund der hohen Fahrgastzahlen werden die Bedürfnisse der Fahrgäste nicht ausreichend befriedigt.

Ein großer Teil der Beschäftigten im IHW-Park benutzt die ÖPNV. Weiter ist hier eine AWO-Werkstatt für Behinderte eingerichtet. Zu dieser Werkstatt fahren ca. 65 Beschäftigte, deren Behinderungsgrad > 50 % beträgt.

Die vorhandene Gehwegbreite von ca. 1,50 m reicht nicht aus, um ein verkehrssicheres Ein- und Aussteigen von Behinderten zu gewährleisten.

Die Arbeitskommission des Verkehrsausschusses hat bereits am 10.09.1998 eine Verbesserung der Haltestellen IHW-Park vorgeschlagen.

### Beschreibung der Baumaßnahme

Der vorhandene Bereich wird als Fahrbahnhaltestelle auf der ca. 9,50 m breiten Eisfelder Straße eingerichtet.

Es ist beabsichtigt, die Haltestelle mit einer Gesamtlänge von 26,0 m mit Buskapsteinen auszubauen, um das Anhalten von 2 Fahrzeugen (Gelenkbus + Standardlinienbus) am erhöhten Bereich der Haltestelle sicherzustellen, weil insbesondere bei Dienstbeginn und Dienstende der AWO-Werkstätten Fahrzeuge der Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd und der Busverkehr Ruhr-Sieg GmbH zeitgleich die Haltestelle anfahren.

Der vorhandene Gehweg wird auf ca. 3 m verbreitert, um die notwendigen Aufstellflächen und Ausstattungen anzuordnen. Dafür ist die Errichtung einer Stützmauer mit einer mittleren Höhe von ca. 1,50 m notwendig.

In Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Siegen wird der Fahrgastaufenthaltsbereich mit taktilen Streifen und Aufmerksamkeitsfeldern ausgestattet.

Zum Schutz der Fußgänger ist im Bereich der Haltestelle eine Lichtsignalanlage vorgesehen, die mit den notwendigen Elementen für Behinderte ausgestattet wird.

Die Haltestelle wird mit der vom Kreis Siegen-Wittgenstein als zuständiger Aufgabenträger für den ÖPNV vorgegebenen neuen Haltestellenkennzeichnung ausgestattet. Weiter werden die notwendigen Informationseinrichtungen vorgesehen.

Über die Auswahl der Fahrgastwartehallen wird die Verwaltung im Zusammenhang mit dem Haltestellenprogramm eine gesonderte Vorlage zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

### Kosten

Die Baukosten für die Haltestelle in Richtung Siegen betragen ca. 75.000 €.

Die Maßnahme muss aufgrund der Mittelbereitstellung des Aufgabenträgers für den ÖPNV (Kreis Siegen-Wittgenstein) in 2002 abgeschlossen sein.

Für die Maßnahme sind Haushaltsmittel in 2002 angemeldet.

## Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
75.000 €	2 %	15.000 €	60.000 €	<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

## Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im VermH 2002	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 150.000 €	Haushaltsstelle 1.630.9400.2
--	-----------------------------------	-------------------------------	--	---------------------------------

Im Auftrag

Schlentherr

Anlagen: Lageplan der Haltestelle

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 4  
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr  
Bearbeitet von: Herrn Heide

Datum  
02.09.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

<b>Verkehrsausschuss</b>	<b>19.09.2002</b>
<b>Bauausschuss</b>	<b>30.09.2002</b>
<b>Bezirksausschuss VI - Eiserfeld</b>	<b>19.11.2002</b>

Betreff:

**Haltestellenprogramm Siegen**  
**Musterhaltestelle**  
**Haltestelle Siedlung Richtung Gosenbach in Gosenbach**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Ausbau der Haltestelle Siedlung Richtung Gosenbach in Gosenbach nach vorliegendem Plan.

### **Sachverhalt / Begründung:**

Der Rat der Stadt Siegen hat am 19.12.2001 beschlossen, für das Haltestellenprogramm einen Zuschussantrag auszuarbeiten und diesen nach Fertigstellung den politischen Gremien vorzulegen.

Dieser Zuschussantrag ist von der Verwaltung bearbeitet und der Bezirksregierung Arnsberg als Rahmenantrag vorgelegt worden.

Der Inhalt des Antrages zur Haltestellenkennzeichnung und Haltestellenmodernisierung wird in den politischen Gremien ab 11.09.2002 im HFA beraten.

Um die zu wählenden Ausbaustandards festzulegen, sollen mit bereits vom Aufgabenträger für den ÖPNV (Kreis Siegen-Wittgenstein) bereitgestellten Mitteln in Höhe von 282.027,42 DM = 144.198,33 € Musterhaltestellen eingerichtet werden.

Von der Verwaltung wird dazu die Haltestelle Siedlung in Richtung Gosenbach in der Siegener Straße vorgeschlagen, weil diese Haltestelle aufgrund fehlender Aufstellflächen für die Fahrgäste erheblich Sicherheitsdefizite aufweist.

Die Haltestelle wird in den Morgenstunden von 40 - 60 Schülern benutzt, die bis zum Eintreffen der Busse auf einem befestigten bzw. unbefestigten Seitenstreifen ohne Bordsteinabgrenzung zur Fahrbahn warten müssen.

### ***Beschreibung der Baumaßnahme***

Im vorhandenen Straßenbereich wird unter Berücksichtigung der 1984 aufgestellten Ausbaupläne der Siegener Straße eine Fahrbahnhaltestelle für Gelenkbusse eingerichtet.

Der Aufenthaltsbereich für die dort wartenden Fahrgäste soll den gesamten Böschungsbereich zwischen Siegener Straße und Wildenburger Hof in Anspruch nehmen. Die notwendige Stützmauer wird parallel zur Straße Wildenburger Hof angelegt. Die sich daraus ergebende trapezförmige Fläche mit Aufenthaltsbereichstiefen von 5,50 m bis 2,50 m ist ausreichend bemessen, um insbesondere die wartenden Schüler aufzunehmen.

In Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Siegen wird der Fahrgastaufenthaltsbereich mit taktilen Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfeldern ausgestattet.

Die Haltestelle wird auf der vom Kreis Siegen-Wittgenstein als zuständiger Aufgabenträger für den ÖPNV vorgegebenen neuen Haltestellenkennzeichnung ausgestattet. Weiter werden die notwendigen Informationseinrichtungen vorgesehen.

Um insbesondere die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen, ist vorgesehen, Fahrradständer dort aufzustellen. Hier können Fahrgäste, die aus den Wohngebieten „Am Stein“ und „Auf der Alm“ mit dem Fahrrad zur Haltestelle fahren wollen, ihr Fahrrad diebstahlsicher anschließen.

Weiter ist vorgesehen, die Haltestelle den Bedürfnissen junger Fahrgäste entsprechend mit Sitzmöbeln für spontanes Sitzen auszustatten.

Über die Auswahl der Fahrgastwartehalle wird die Verwaltung im Zusammenhang mit dem Haltestellenprogramm eine gesonderte Vorlage zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

### ***Kosten***

Die Baukosten für die Haltestelle ohne Fahrgastwartehalle betragen ca. 70.000 €

Die Maßnahme muss aufgrund der Mittelbereitstellung des Auftraggebers für den ÖPNV (Kreis Siegen-Wittgenstein) in 2002 abgeschlossen sein.

Für die Maßnahme sind Haushaltsmittel in 2002 angemeldet.



## Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
70.000 €	2 %	14.000 €	56.000 €	<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt  <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

## Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im VermH 2002	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 150.000 €	Haushaltsstelle 1.630.9400.2
--	-----------------------------------	-------------------------------	--	---------------------------------

## Im Auftrag

Schlentherr

Anlagen: Lageplan der Haltestelle

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 4  
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr  
Bearbeitet von: Herrn Kölsch

Datum  
07.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Bezirksausschuss VI - Eiserfeld**

**19.11.2002**

---

**Verkehrsausschuss**

**28.11.2002**

---

Betreff:

**Errichtung eines Fußgängerüberweges über die L 562 Wolfsbachstraße,  
Einmündung Auf dem Groben - Schmidthainsweg in Siegen-Eisern**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Errichtung eines Fußgängerüberweges (FGÜ) über die Wolfsbachstraße in Siegen-Eisern.

### **Sachverhalt / Begründung:**

Im Zuge der Untersuchungen zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für Siegen-Eisern wurde auch der Schulwegplan zur Eiserner Grundschule überarbeitet. Hierbei stellte sich heraus, dass die Einrichtung eines Fußgängerüberweges über die Wolfsbachstraße im Einmündungsbereich Auf dem Groben - Schmidthainsweg unbedingt erforderlich ist.

Die Arbeiten sollen 2003 ausgeführt werden.

Nähere Angaben sind dem beigefügten Bericht, FGÜ - L 562 Wolfsbachstraße in Siegen-Eisern, zu entnehmen.

Pläne werden in der Sitzung vorgestellt und erläutert.

## Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
7.540,00 €	100,00 €			<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

## Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 100.000 €	Haushaltsstelle 1.630.5150.8
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	--	---------------------------------

## Im Auftrag

Schul

Anlagen: